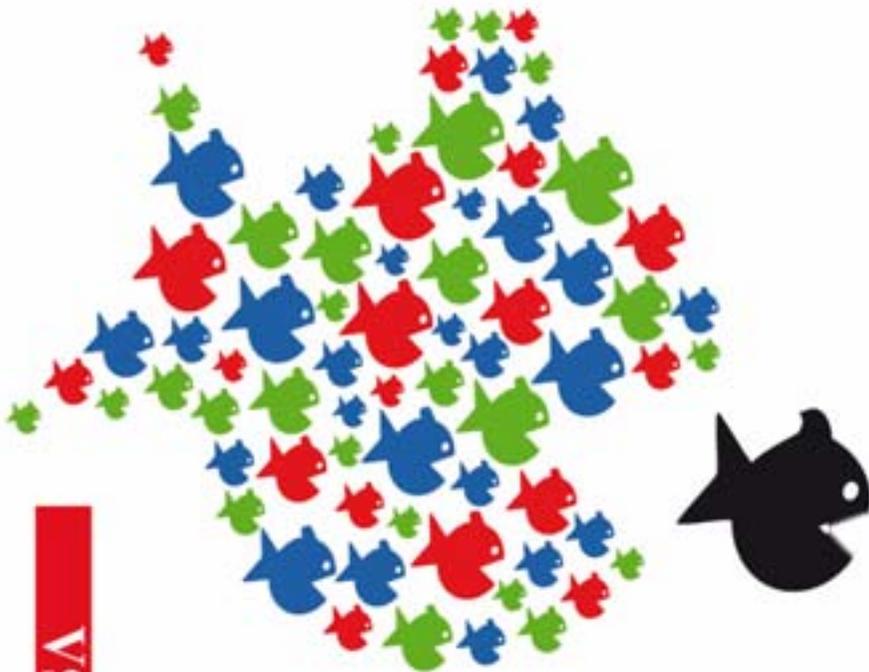


Harald Klimenta, Maritta Strasser, Peter Fuchs u.a.

# 38 Argumente gegen TTIP, CETA, TiSA & Co. Für einen zukunfts- fähigen Welthandel



## An diesem Basistext haben mitgewirkt:

Alexis J. Passadakis & Harald Klimenta & Astrid Schaffert & Kay Oliver Schulze & Rolf-Henning Hintze (**Attac**), Thomas Fritz & Alessa Hartmann & Peter Fuchs (**PowerShift e.V.**), Annette Sawatzki & Maritta Strasser (**Campact**), Max Bank (**LobbyControl**), Karl Bär & Jurek Vengels (**Umweltinstitut e.V.**), Michael Efler (**Mehr Demokratie e.V.**), Markus Henn (**WEED**), Sven Hilbig (**Brot für die Welt**), Jürgen Knirsch (**Greenpeace**), Jürgen Maier (**Forum Umwelt und Entwicklung**), Cornelia Reetz (**Europäische Bürgerinitiative »Stop TTIP«**), Ernst Christoph Stolper (**BUND**), Katharina Reuter (**UnternehmensGrün**), Jutta Sundermann (**Aktion Agrar**), Rena Tangens & Hartmut Goebel (**Digitalcourage**), Christoph Then (**Testbiotech**), Uwe Wötzel (**ver.di**), Olaf Zimmermann (**Kulturrat**)

# Alternativen zur herrschenden Weltwirtschaft – Zum Beispiel „Postwachstumsökonomie“

-  
Wachstumswänge überwinden für eine enkeltaugliche Welt

Erlangen, 30.10.2015;  
[info@Harald-Klimenta.de](mailto:info@Harald-Klimenta.de)

# Alternativen zur herrschenden Weltwirtschaft

–

## Zum Beispiel „Postwachstumsökonomie“

1. Warum werden Veränderungen so tief sein müssen?
  - Tiefe der Krisen
  - Der Rebound-Effekt
  - Wachstumszwänge
2. Wohin?
  - Solidarische Ökonomie
  - Postwachstum

# Konflikte durch ökologische Zwänge

Wollen Sie das 2-Grad-Ziel erreichen  
(...mit 50%-Wahrscheinlichkeit)?

Nein

Ja

WB / PIK: +4°-Welt →  
Kipppunkte → ??? →  
+6°-Welt?

Zeitproblem

Mengenproblem

Senken d. CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050 v.  
35 auf 4 Mrd. t/a  
(IPCC; Senkenkapazität d. Erde)

4/5 d. bekannten foss. Energie-  
träger im Boden belassen

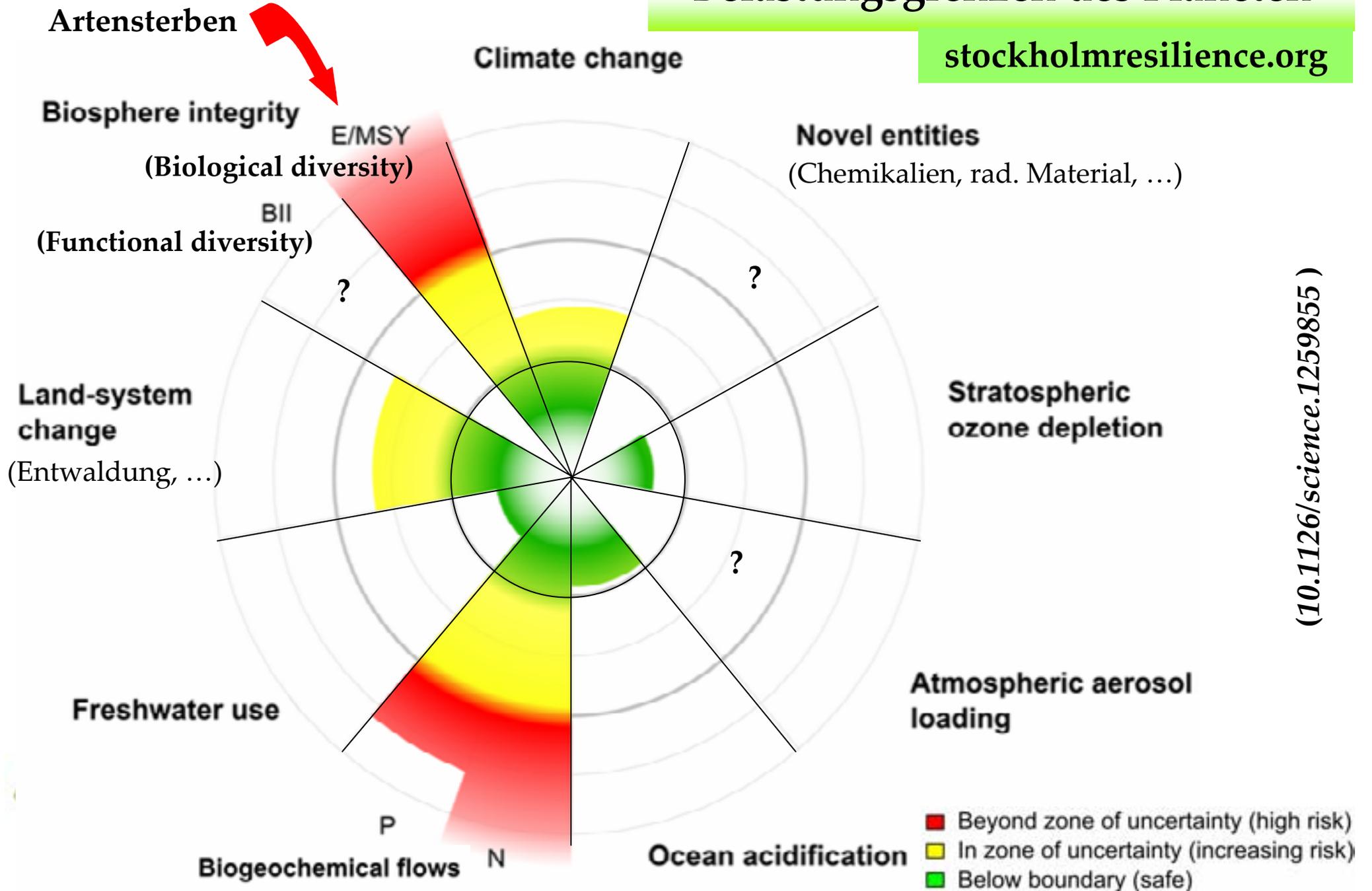
→ Reduktion d. Emissionen um 6,2 %/a

\* Bei zukünftig 0,7 % Bev.Wachstum, 2 % (pro-Kopf-)Wir-Wachstum

→ Red. d. Emissionen pro BIP-€ um 8,9 %/a (1990-2010: 0,7 %)

# Belastungsgrenzen des Planeten

stockholmresilience.org



## „Krise auf Dauer ...“

- Armut / Hunger
- Wachsende Ungleichheit / Angst v. sozialem Abstieg
- Arbeitslosigkeit
- Stress, Arbeitsverdichtung → Zunahme Depressionen, Burn-out,
- Finanzkrise
- Bürgerkriege / militärische Konflikte
- ...

**Gefühl der Überforderung → Verdrängung**

# Veränderungsblockade:

## Unser Wirtschaftssystem

# Globalisierung als Standortkampf

- Freihandelsideologie: Allein die Produktivität soll entscheiden
- Globale Finanzmärkte (Renditemaximierung statt Gewinnerzielung)
- Globale Unternehmen (antidemokratische Drohgebärden)
- Neoliberale Ideologie (Ablehnung v. „öffentlichen Aufgaben“, keine politischen/gesellschaftlichen Ziele jenseits des Marktes)

## Folge:

- Präferenzordnung: Zuerst Wettbewerbsfähigkeit
- Kostenverursachendes nur im weltweiten Gleichschritt
- Marktförmige Wege werden präferiert (→ Emissionshandel?)

**→ Ökologie → Schönwetterbekundungen**

# These: Weltklimakonferenzen scheitern wegen des Standortwettbewerbs



(Bedürfnisbefriedigung ist **kein Ziel** des Kapitalismus)

Shareholder-Value-Orientierung  
→ Renditemaximierung

Geld als Eintrittskarte für alles → Sparen + Zins

Vorfinanzierung mit Fremdkapital → Zins erwirtschaften

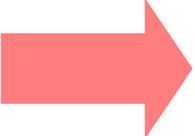
### Konkurrenz/Wettbewerb:

- Abwehr sinkender Profitraten
- Ständig getriebene Unternehmer
- Innovation als Selbstzweck (Veränderung v. „Oberflächen“ (PKW))
- Suche neuer bzw. Ausdehnung v. Märkten

## Wachstum im Kapitalismus

Konsum als Ersatzbefriedigung in anonym-individualistischen Marktgesellschaft

Schaffung von Spielräumen zur Umverteilung

 **Kapitalismus ist positive Norm (... „erzieht“ den Menschen zu ...)**

# Mehr Wachstum?



# Wachstum vs. Effizienz:

## Der Bumerang-Effekt

## Der Bumerang-Effekt: Wachstum frisst Effizienzfortschritt auf!



VW Käfer 1955  
730 kg, 30 PS  
110 km/h  
7,5l / 100km



VW New Beetle 2005  
1200 kg, 75 PS  
160 km/h,  
7,1l / 100km

Quelle: Wuppertal Institut

Folie: Idee v. Niko Paech

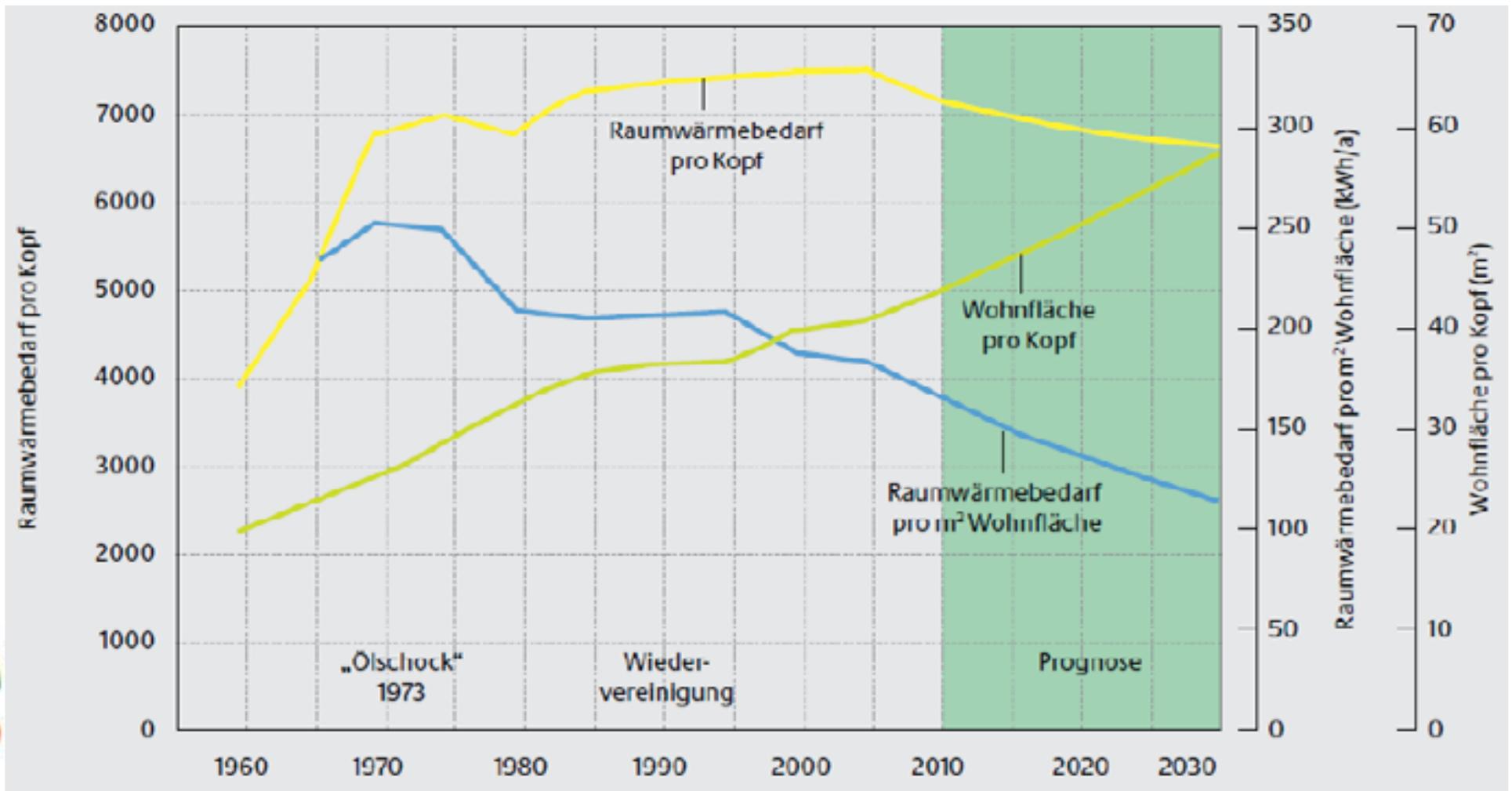
Lust auf Zukunft



[www.harald-klimenta.de](http://www.harald-klimenta.de)

# Der Bumerang-Effekt

- Dämmung und Wohnfläche
  - 1995-2005: - 9 %/m<sup>2</sup> bei +13 % Fläche



# Der Bumerang-Effekt

**Effizientere Produkte werden billiger → Erhöht deren Nachfrage**

- Kohlefaser → Wolframdraht → LED!
- Gesparte Gelder führen zu anderem Konsum
  - Heizkostensparnis → Flugreise?
  - Ebay → Mehr Konsum
- Weniger Energieverbrauch senkt den Energiepreis erhöht den Energieverbrauch
- Sparsames Auto
  - Mit gutem Gewissen schneller/weiter/mehr fahren
  - Japan: Prius → 1,6-fache Strecke wie vorher

**Technische Innovation ↦ Wachstum ↦ Bumerang-Effekt**

→ Wachstum frisst Effizienzsteigerungen auf

# Rebound-Effekt vermeiden

- 1. Absolute Verbrauchsgrenzen festlegen („Caps“)**
  - Durchsetzbar in *welchem* System?
- 2. Energiesteuern:** Erhöhen im Umfang der Energieeffizienzerhöhung
  - Problem: Preiselastizität, Durchsetzbarkeit
- 3. Verbraucherverhalten beachten:**
  - Energiekennzeichnungen größenunabhängig
  - Austauschprogramme höchstens f. äquivalente Produkte (...gleiches Kühlschranksvolumen...)
  - Reklameindustrie schrumpfen
- 4. Im Umfang technischer Effizienzgewinne weniger arbeiten → Alle!**
  - Sonst: Kollege übernimmt Job...

# **Alle Vorschläge senken Wirtschaftswachstum / führen zu BIP- Schrumpfung**

- Wachstumswänge überwinden**
- Wachstumstreiber entschärfen**



## Einen Kulturwandel anstoßen

- Solidarische Ökonomie
- „Postwachstumsökonomie“

# Solidarische Ökonomie

- Überbegriff, keine einheitliche Philosophie
  - (Basis-, wirtschafts-)Demokratisch,
  - Kooperativ (→ Konkurrenz?)
  - Enkeltauglich
  - Individuum als Teil der Gesellschaft: Gemeinwesenorientierung
  - Post-Materialistisch (→ Eigentumsfrage?)
  - Sozial / Solidarisch (→ Ungleichheit?)

# Wachstumszwänge überwinden – Solidarische Ökonomie

## 1. Konkurrenz verringern

- Standortwettbewerb verringern (TTIP!) → Steuerharmonisierung / Regionalisierung / Fairer Handel / Standards / ...
- Wettbewerbsintensität verringern (öffentl. Infrastrukturen, öffentl. Basisdienstleistungen, öffentl. Ausschreibungen, Regionalisierung (Nähe → Beziehung), ...)
- Förderung „kooperativer Wettbewerb / Zusammenwirken“ (Wikipedia, freie Software, Uni, Lieferketten, ...)

## 2. Statuswettbewerb verringern (Umverteilen, Reklameindustrie schrumpfen...)

## 3. Eigentumsfrage stellen (Unternehmen in Belegschaftshand, neutrales Kapital, Gemeingüter, ...)

# Wachstumszwänge überwinden – Solidarische Ökonomie

## 4. Geldgier bändigen – Vorschläge f. d. Finanzmärkte:

- Casino schließen: 80 % d. Banker → Soziale Berufe
  - Finanzmarkt-TÜV, Produktpalette schrumpfen,
  - Eigenhandel → 0, Trennbanken, Förderbanken
  - DemBa
- Steuern mit Steuern! Progressive Einkommenssteuern (... bis 100 %), Zins-, Vermögens-, Erbschafts-, u. a. Steuern;
- Keine Kapitalgesellschaften (1. Schritt: auf Finanzmärkten)  
→ „Kostendeckungsprinzip“
- Geld weniger wichtig machen, z.B. durch kostenlose Basisinfrastrukturen
- Geldordnung demokratisieren  
(Komplementärwährungen, ...)

# „Wir fangen schon mal an:“ Solidarische Unternehmungen

- Geld ohne Zocken: GLS / Umweltbank / Triodos / oikocredit
- Fairer Handel: GEPA / Transfair / Zotter ...
- Gutes Essen: Herrmannsdorfer, Allmende-Kontor, Regionalwert, Rapunzel / Tagwerk
- Saubere Energie: Elektrizitätswerke Schönau, Naturstrom AG
- Wäsche: Hess Natur / VauDe / Waschbär / SEKEM
- Bier: Lammsbräu
- ...
- Groß: Mondragon
- Klein: Lokale Kollektive finden sich überall!

→ **FuturZWEI Zukunftsalmanach**

# Suchbewegungen zur solidarischen Ökonomie

- Transition Towns
- Gemeinwohl-Ökonomie
- **Postwachstums-Ökonomie**
- Decroissance-Bewegung
- Andine Philosophie / Buen Vivir
- Sharing economie – OuiShare.net (?)
- Weitere Plattformen:
  - Ulli Jakob: Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.
  - Wachstumswende.de
  - innova eG: Genossenschaften beraten
  - Akademie/Forum Solidarische Ökonomie
  - Commons: Commons-Institut.org
  - Friederike Habermann, Ecommony
  - Impuls.net - Agentur für Angewandte Utopien
  - Keimform.org, social-innovation.org, Postwachstum.de,

# Postwachstum

# Niko Paech – Zum Einstieg

- „Wir konsumieren so viel, dass uns die Zeit fehlt, um dabei glücklich zu sein“

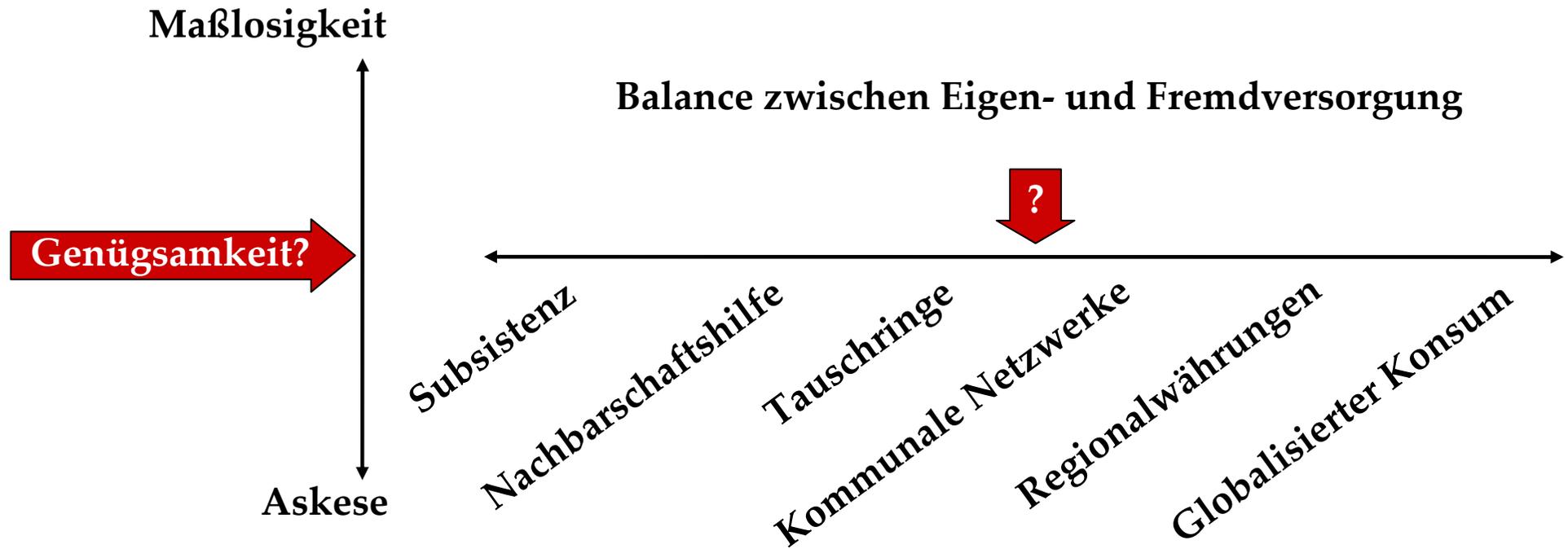
# Niko Paech – Zum Einstieg

- „Wir konsumieren so viel, dass uns die Zeit fehlt, um dabei glücklich zu sein“
- „Derzeit herrscht eine Diktatur der expansiven Glücksuche. Diese Diktatur will ich überwinden.“
- „Es geht um die Logik einer Reduktion, die befreit und nichts mit Verzicht zu tun hat.“
- „Jetzt kann ich noch entscheiden, ob ich den Wandel selbst initiiere: *by design*. Sonst kommt er *by desaster*, also unter Zwang, kurzfristig und schmerzhaft.“

- 
- Immer mehr Mittelschichthaushalten geht trotz des Besitzes von Einfamilienhäusern der Lagerraum für Konsumgüter aus. Der Boom so genannter "Selbstlagerzentren" kann als Indiz für die schleichende Verstopfung aller Lebens- und Wohnbereiche mit den kumulierten Anhäufungen jahrzehntelangen Konsums gewertet werden. Selfstorage-Anbieter offerieren ausgelagerten Stauraum für Wohlstandssymbole, die im Haus, Keller, Speicher, Schuppen oder Carport schlicht keinen Platz mehr finden. Der Verband Deutscher Selfstorage Unternehmen vermeldet jährliche Wachstumsraten von bis zu 50%.
  - Niko Paech:  
<http://www.wirtschaftsdienst.eu/archiv/jahr/2015/2/oekonomie-des-teilens-nachhaltig-und-innovativ/>

# Zwei Dimensionen einer Postwachstumsökonomie:

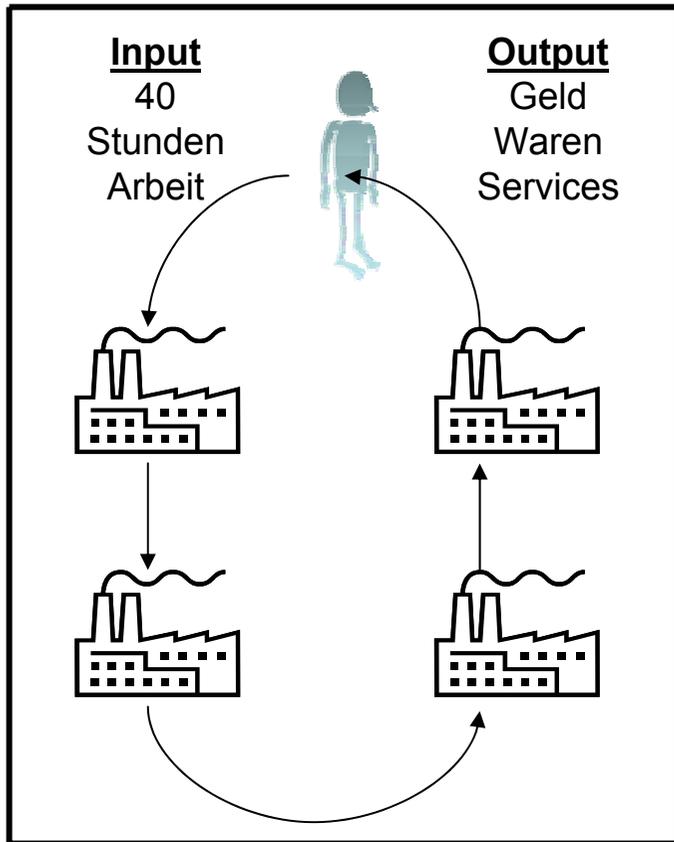
„Suffizienz plus Subsistenz ergibt ökonomische Souveränität“



Quelle: Vortrag v. Niko Paech

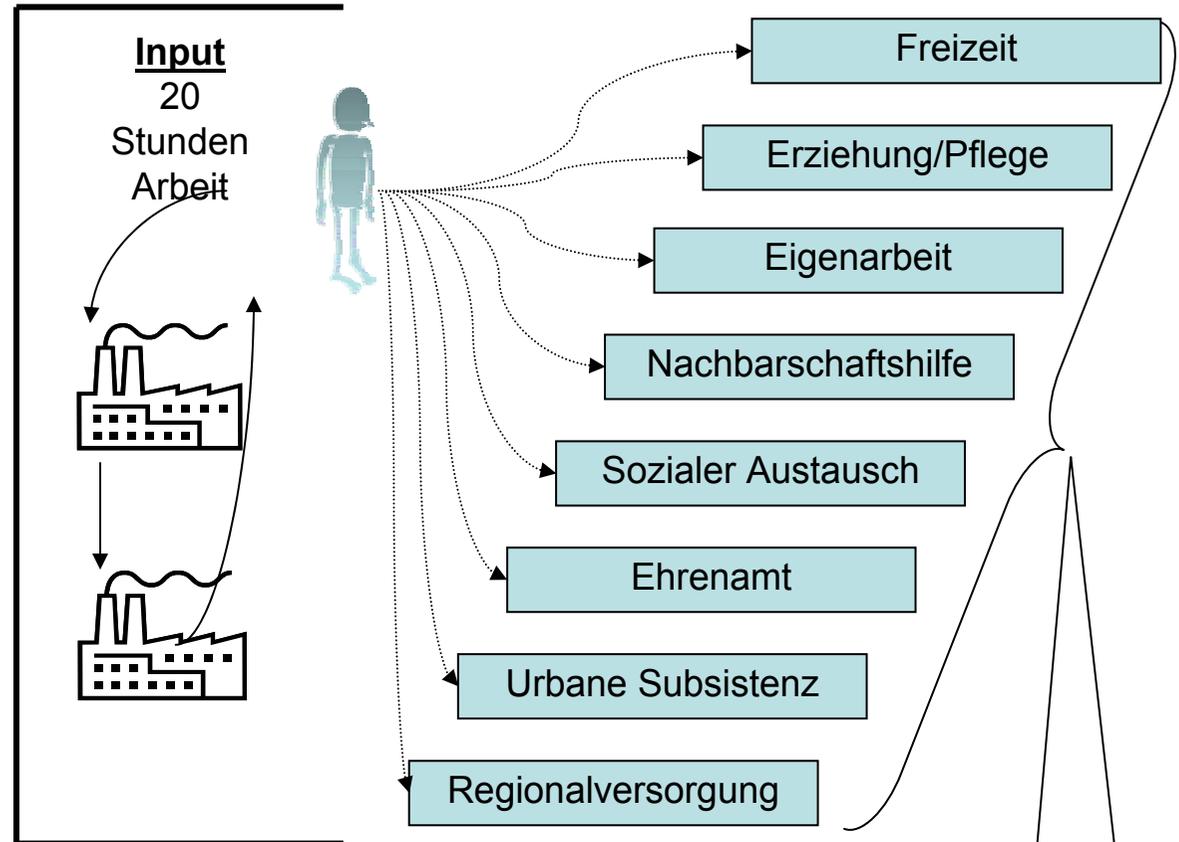
# Rückbau des Industriesystems: Überwindung der Geldabhängigkeit

Geldbasierte Fremdversorgung...



...erzeugt Wachstumsabhängigkeit!

Kombinierte Versorgungssysteme...

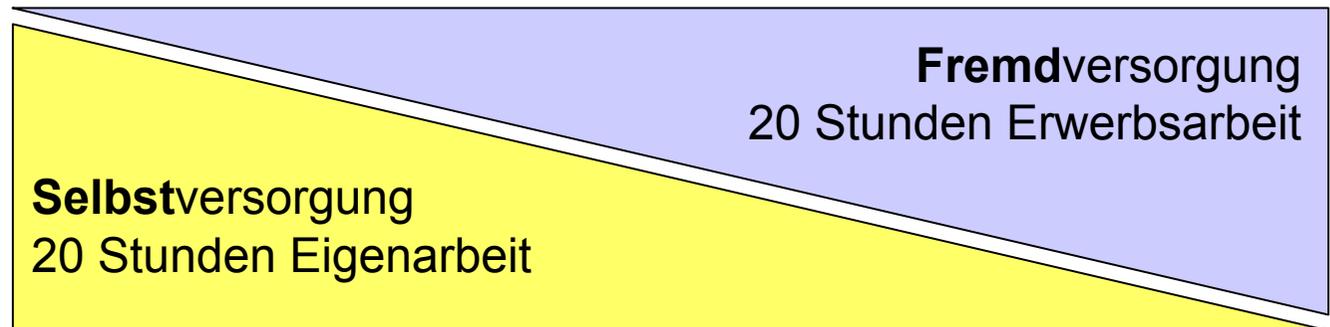


...schaffen Sicherheit und Autonomie!

Austritt aus der  
globalen  
Geldökonomie

# Zwei Dimensionen der Postwachstumsökonomie

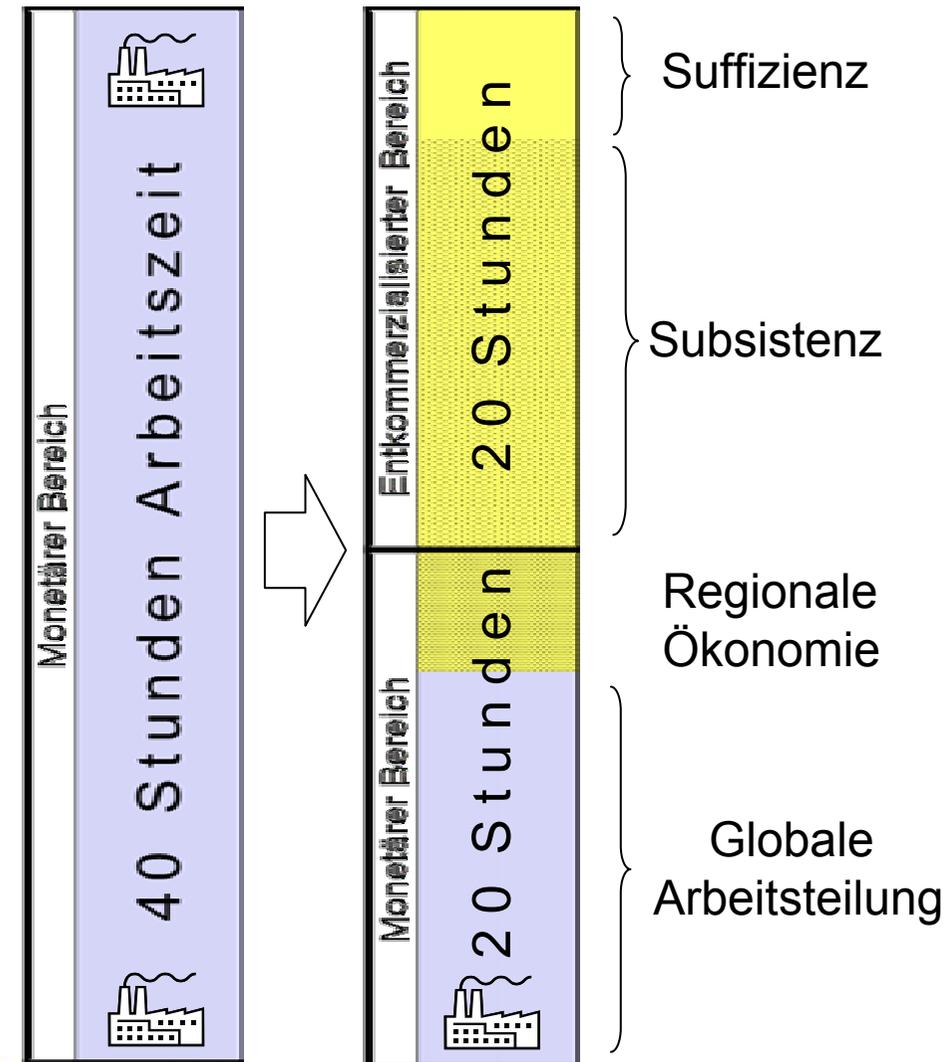
Neue Kombinationen aus  
Eigen- und Erwerbsarbeit



„So lokal/regional wie mög-  
lich, so global wie nötig.“



# Postwachstumsökonomie im Gesamtüberblick

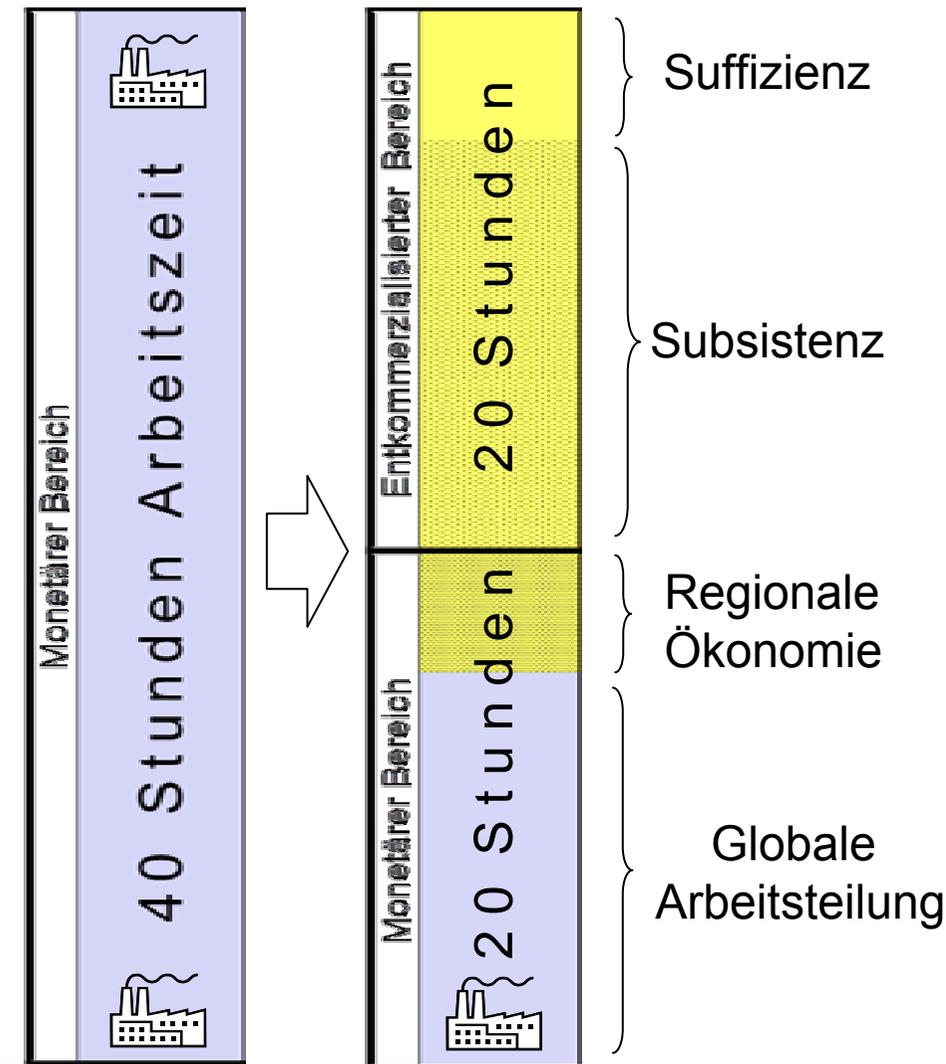


## Suffizienz

„But what of the appetite itself?“  
„Die Frage nach dem rechten Maß“

- Entkommerzialisierung  
→ Reizüberflutung vermeiden  
→ Werbung meiden
- Entflechtung, Entrümpelung:  
Wohlstandsballast abwerfen und  
konzentrieren  
→ Mobilität, Nahrung,  
Konsumgüter, Gebäude
- Entschleunigte Lebensstile:  
Zeitsouveränität gewinnen
- Umweltneutrale Gewohnheiten  
ausleben

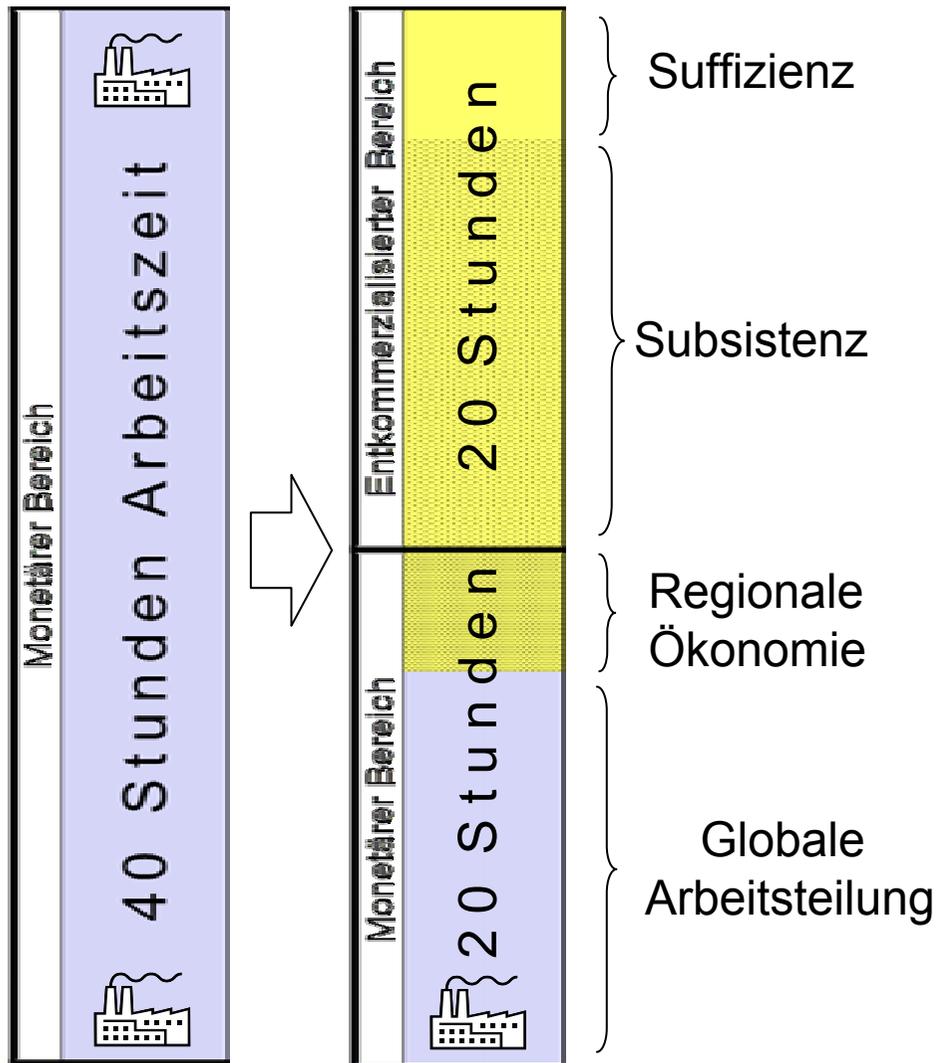
# Postwachstumsökonomie im Gesamtüberblick



## Subsistenz:

- Eigenproduktion (z.B. Nahrung, Handwerk, Erziehung)
- Nutzungsdauerverlängerung: Instandhaltung/Reparatur
- Gemeinnützige Arbeit/Ehrenamt
- Leistungstausch in sozialen Netzen / Nachbarschaftshilfe:
  - Nutzungsintensivierung: Gemeinschaftsnutzung (z.B.: Gemeinschaftsgärten)
  - Transition-Towns
  - Tauschringe, Verschenkmärkte,

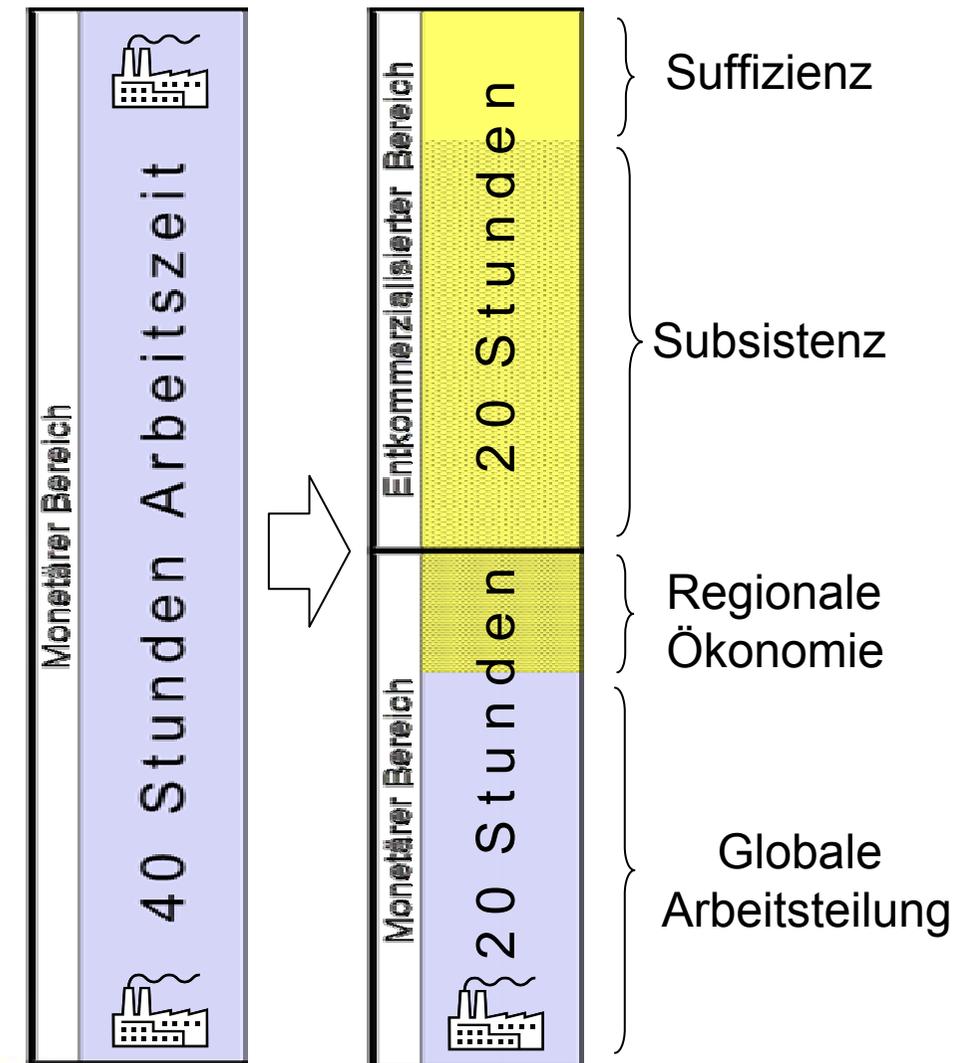
# Postwachstumsökonomie im Gesamtüberblick



## Regionale Ökonomie:

- De-globalisierte Wertschöpfungsketten
- 100%-Regionen  
→ Direkt- bzw. Regionalvermarktung,
- Regionale Komplementärwährungen

# Postwachstumsökonomie im Gesamtüberblick



## Globale Arbeitsteilung

- Stoffliche Nullsummenspiele: Umgestaltung statt Neuproduktion
- Effiziente und konsistente Technologien
- Physisch u. kulturell dauerhaftes Produktdesign
- Reparabilität und Modularität
- Konversion, Renovation, Re-Building, Re-Manufacturing
- Ressourcengewinnung durch Entsiegelung u. Rückbau

# Postwachstumsökonomie im Gesamtüberblick



Idee: Niko Paech

Lust auf Zukunft

[www.harald-klimenta.de](http://www.harald-klimenta.de)

# Take Home

- Problem: Veränderungsblockaden
- Statt Wachstum → Streben nach Gleichgewichten
- „Befreiung vom Überfluss“
- Bewegung! → Sich organisieren



# 10 Empfehlungen für Dein Leben

(aus der frz. Décroissance-Bewegung)

**Nicht von heute auf morgen → Projekt!**

1. **Mach Dich vom Fernsehen frei**
2. **Mach Dich vom Auto frei**
3. **Verzichte auf Flugreisen**
4. **Befreie Dich vom Handy**
5. **Boykottiere die großen Verbrauchermärkte und Discounter**
6. **Iss weniger Fleisch**
7. **Kaufe Produkte aus deiner Region**
8. **Bring dich in die Politik ein**
9. **Fördere deine persönliche Entwicklung (statt von Produkten gefangen zu werden) (sei kreativ statt die Kreativität der anderen zu nutzen)**

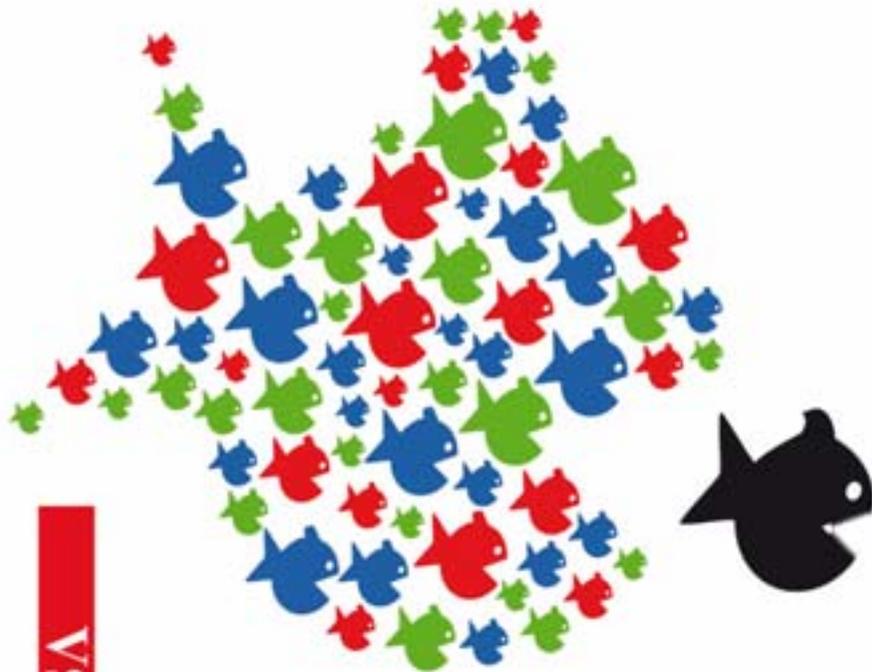
**10. Wachstumswende im eigenen Leben: Geld durch Beziehungen ersetzen**

# Mein persönliches Programm

- Wenig arbeiten
- Kinder sensibilisieren
- Anderen von guten Taten erzählen
- Politisches Engagement, wie es mir Spaß macht

Harald Klimenta, Maritta Strasser, Peter Fuchs u.a.

# **38 Argumente** gegen **TTIP, CETA, TiSA & Co.** Für einen zukunfts- fähigen Welthandel



VSA



# FAIRTRADE